

Ein Provisorium für intensiv-pflegebedürftige Kinder und Jugendliche

Im Südwesten des Ostschweizer Kinderspitals soll ein Provisorium erstellt werden, welches die Intensivstation für Kinder und Jugendliche aufnehmen soll. Das Provisorium soll kostengünstig erstellt werden.

IPS-Anbau West blockiert

Bereits vor zwei Jahren hatte das Ostschweizer Kinderspital ein Baugesuch für die Errichtung einer Intensivpflegestation im Westen des Kinderspitals eingereicht. Das Baugesuch wurde im März 2012 zwar bewilligt, es wird aber seither durch die Einsprache eines Anliegers blockiert.

Die Zeit drängt

Die derzeitigen räumlichen Verhältnisse auf der Intensivpflegestation sind auf Dauer nicht haltbar. Dies hat auch die schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin festgestellt und das Kinderspital ermahnt, umgehend Verbesserungen einzuleiten. Namentlich die Fläche pro Intensivplatz entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Hinzu kommt der Mangel an Rückzugsmöglichkeiten für Eltern, Besprechungs- und Lagerräumen. Auch wenn das Kinderspital bei bestmöglichem Verlauf von Volksabstimmungen und Bauausführung frühestens im Jahr 2022 auf das Areal des Kantonsspitals umsiedelt, muss am bestehenden Standort eine Erweiterung für die Intensivstation erfolgen. Ein Zuwarten über Jahre hinweg ist weder für Patientinnen und Patienten, Eltern noch das Personal zumutbar. Mit dem Provisorium kann der akute Flächenmangel, der im ganzen Kinderspital herrscht, überbrückt werden.

Provisorium anstatt Festbau

Im Hinblick darauf, dass die Nutzung der geplanten Erweiterung für die Intensivstation auf sieben bis acht Jahre begrenzt ist, soll der Anbau als Provisorium ausgestaltet werden. Durch die einfache Bauart kann das Provisorium problemlos zurückgebaut werden oder die Bauelemente können zur Nachnutzung verkauft werden. Somit ist die Erweiterung auch aus der wirtschaftlichen Sicht tragbar.

Baugesuch eingereicht

Dieser Tage hat das Kinderspital das Baugesuch für das Provisorium der Intensivstation im Südwesten des Spitals eingereicht. Die Baukosten liegen bei rund 3.6 Mio. CHF.

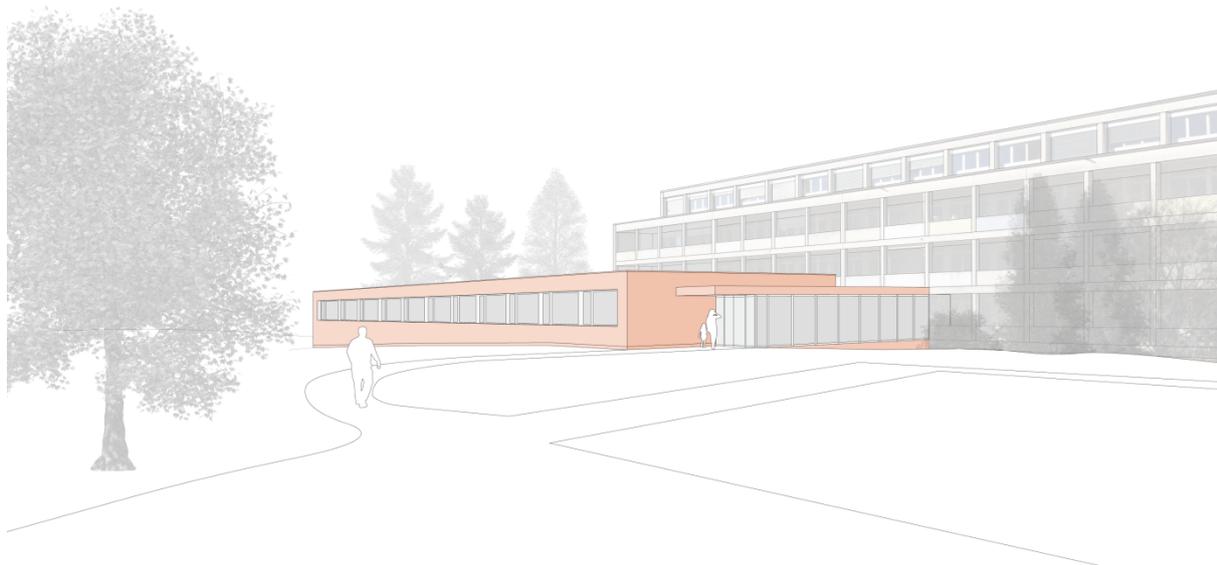


Bild: Ansicht Provisorium von Süd-Ost

Ansprechperson

Marco Fischer
Vorsitzender der Spitalleitung
Tel. 071 243 76 01
Mobile: 079 236 39 18

marco.fischer@kispisg.ch

www.kispisg.ch